

# Daten und Anmerkungen zu: French Connection II : im Vergleich: French Connection I

Autor(en): **Vian, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **17 (1975)**

Heft 92

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-871170>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DATEN MIT ANMERKUNGEN ZU:

F R E N C H C O N N E C T I O N 11 (IM VERGLEICH: FRENCH CON.1)

Geblieden sind im Folgefilm ("French Connection 11") verglichen mit der initialen "French Connection"(1971) die Produktionsfirma, der Hauptdarsteller, Schläger-Dedektiv Popeye Doyle, und der Gangsterboss; also: die 20th Century Fox, Gene Hackman als Polyp und Fernando Rey als kaltblütiger "mestermind".

Praktisch der ganze Rest, die Crew sowohl als auch die Darsteller, hat mit der Verlegung des Handlungsortes (und auch des Drehortes) von Brooklyn nach Marseille gewechselt.

Es ist folgerichtig, dass die gleiche Produktionsfirma mit den alten Protagonisten einen Nachfolger produziert, nachdem sich der kommerzielle Erfolg der "French Connection" (insbesondere auf dem amerikanischen Markt) eingestellt hatte - die Möglichkeit dazu hatte man sich ja schon durch ihr offenes Ende gesichert.

GENE HACKMAN: Oskar Nominationen für "Bonnie and Clyde"(von A.Penn) und "I never sang for my father"; Oskar für French Connection. Nach Martin Schaub "momentan wohl grösster amerikanischer Filmschauspieler"; bekannt vor allem aus F.F.Coppolas "Conversation" und (wiederum) A.Penns "Night Moves". Unter der Regie von John Frankenheimer hat er in "The Gypsy Moths" gespielt.

FERNANDO RAY: Als Gangsterboss im amerikanischen Kriminalfilm ein neues Gesicht. Als Darsteller aber bekannt insbesondere durch seine Bunuel-Filme "Tristana" und "Charme der Bourgeoisie".

Dass die Nebenrollen neu besetzt wurden ergibt sich auch ganz folgerichtig daraus, dass in der "French Connection" alle ausser den beiden Zugpferden den sicheren Tod fanden. Die ausgetauschte Crew ist nicht unbedingt folgerichtig aber verständlich und beweist eigentlich nur, dass die vom Publikum kaum beachteten "stummen Zuträger" für den kommerziellen Erfolg nicht als ausschlaggebend erachtet werden. (Möglich, dass der in den letzten Jahren zwischen französischen und amerikanischen Produktionen pendelnde Kameramann C.Renoir als besonders geeignet für die - on location - in Marseille gedrehte amerikanische Produktion erachtet wurde; ansonsten aber scheint man vorwiegend auf gerade freie Termine vertraglicher Mitarbeiter geachtet zu haben.)

PHIIPPE LÉOTARD (die einzige Nebenrolle, die ich anführen möchte):

Erstmals in einem amerikanischen Film (soweit mir bekannt) und das in einer Rolle als Gangster-fast-Boss, die ihn bis in die letzten Meter des Streifens bringt. Bekannt natürlich als Lieb-

haber aus Tanner's "Milieu du Monde". Seine erste kleine Nebenrolle fand sich in C.Sautets "Max et les Ferrailleurs"; F. Truffaut hatte ihn in "Domicile conjugal", "Les deux Anglaises et le Continent" und nicht mehr zu übersehen in "Une belle fille comme moi". Eine erste Hauptrolle besetzte er im wenig beachteten "La Gueule ouverte" von M. Pialat.

JOHN FRANKENHEIMER, Regie - anstelle von William Friedkin  
Filme: "The Fixer", "The Gypsy Moths", "The Horsemen"

ALEXANDER JACOBS, Drehbuch - anstelle von Ernst Tidyman  
Drehbücher unter anderem für John Boorman "Point blank"  
und "Hell in the Pacific"

CLAUDE RENOIR, Kamera - anstelle von Owen Roizman

(am liebsten verwend ich die Bezeichnung "director of photographie", um ihn vom Kameraoperator, welcher die Kamera einstellt und führt, genügend abzusetzen). Als Director of Photographie bekannt vor allem natürlich durch die Filme, welche er für seinen Onkel, den Regiesseur Jean Renoir, belichtet hat: "Toni", "Partie de Campagne", "The River", "La Carosse d'Or" und "Elena et les Hommes". Eine Zusammenarbeit mit dem Regisseur J. Frankenheimer gab es bei "The Horsemen".

Interessant mag noch die Anmerkung sein, dass der Produzent der "French Connection", Phillip D'Antoni - Robert L. Rosen hat ihn im Folge-Film abgelöst - auch "Bullit" produziert hat. Es mag deshalb mehr als bloss Zufall sein, dass es in seinem Film die Auto-Hochbahn-Verfolgungsjagd gibt, welche dem stunt-coordinator Bill Hickman allerhand Nüsse zu knacken gab, während in der "French Connection II" das Auto für Popey bloss zum Herumgefahrenwerden taugt. (Sicher, in Marseille hat Popey seinen eigenen Wagen nicht mit dabei. Dass dies aber dem Drehbuch keine unüberwindlichen Schwierigkeiten macht, beweist "Brannigen", wo John Wayne, natürlich auch ohne eigenen Wagen in London, einfach dem erstbesten Sonntagsfahrer den Wagen klaut und die Verfolgung - über die halbgeöffnete Tower Bridge! - aufnimmt.)

Walter Vian

CORK FILM INTERNATIONAL 1975

"is the **only** festival in the world that presents awards for technical collaboration in the Features Section" (Festival Director).  
1975 - Director of Photographie: Chislain Clouquet; Screen Writer: Paul Marzursky; Music Composer: Bill Conti; Art Director: Andrew Moll. Cork - ein Städtchen im süd-westen Irlands. -an